

St. Primus informiert



Juni - Juli - August

Jahrgang 2023/ 2024 Nr. 3

Gemeindebrief der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Bargstedt

Bargstedt – Brest – Hollenbeck - Issendorf - Kakerbeck – Oersdorf - Ohrensen – Reith – Wohlerst



Unser neuer Kirchenvorstand



Liebe Leserin, lieber Leser,

Musik spielt in unserer Gemeinde eine wichtige Rolle: Sie begleitet uns in den Gottesdiensten, erfreut uns auf Konzerten und ist für viele Chormitglieder mehr als nur ein schönes Hobby: Sie verbindet Menschen. So haben es Mitglieder des Posaunenchores wieder erleben können beim Deutschen evangelischen Posaumentag 2024, dem größten Bläserfest der Welt vom 3. bis 5. Mai 2024 unter dem Motto „mittenmang“ in Hamburg.

Auch beim Jubiläum der KiTa „Fuchsbau“ geht es musikalisch zu. Fleißig wird für ein Musical geübt. Und auch in diesem Jahr werden der Fisherman's Friends Chor und der Posaunenchor mit einem Sommerkonzert für einen stimmungsvollen Abend sorgen. Hierüber und zu vielen weiteren Themen informiert diese Gemeindebriefausgabe.

Fotos Titelseite: Hellmich
Grafik: Lukas

Wo und wie auch immer Sie Ihren Sommer verbringen, die Redaktion wünscht Ihnen und euch eine schöne, erlebnisreiche und gesegnete Zeit.

Herzlich grüßt

das Redaktions-Team

Aus dem Inhalt:

Abende der Stille	28
Ansprechpartner	38
Auf ein Wort	3
Aufwind	10
Bauwagenprojekt MoKi-Bude	9
Bericht aus dem KV	4
Bible Journaling	15
Deutscher Posaumentag	17
Ehejubiläen Hinweis	36
Freud und Leid	34
FSJ-Stelle	26
Gimbi Partnerschaft	12
Gottesdienst-Kalender	20
Gottesdienst-Workshop	16
Gruppen u. Kreise	18
Impressum	38
Kinderstunde 7up	24
Kindertage 2024	40
Kita Fuchsbau	22
Mitarbeiter-Wochenende	25
Nachruf	33
Partnerschaft Gahlenz	30
Posaunenchor Jubiläum	14
Sommerkonzert	11
Tag der weltweiten Kirche	29
Vorkonfirmandenanmeldung	27
Wahlergebnis Kirchenvorstand	7
Widerspruch Veröffentlichung persönlicher Daten	40
Wir sind erreichbar	43

Gottes Spezialität

Das Volk Israel zog aus Ägypten aus. Endlich waren sie frei! Wie sich das wohl angefühlt hat? Hunderte Jahre waren sie Sklaven gewesen. Viele fragten sich zwischendurch, ob es überhaupt real war, was hier gerade passierte. Der Pharao ließ sie ziehen. Ich stelle mir vor, wie sie jubelten und Luftsprünge machten.

Doch die Freude währte nicht lang, der Pharao hatte es sich anders überlegt und schickte seine Armee hinterher, um sie zurückzuholen und als ob das nicht genug wäre, eine überlegene Armee im Nacken zu haben, tat sich plötzlich vor ihnen eine riesige Wasserfläche auf. Sie saßen in der Falle und es gab keinen Ausweg.

In dieser Situation spricht Mose folgende Worte zum Volk, die den Montasspruch für Juni bilden:

„Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“

Was ist das für eine Anweisung? Sich nicht fürchten? Stehen bleiben und gar nichts tun und abwarten? Hilfe von anderer Stelle erwarten? Schwer auszuhalten in Situationen, die brenzlich sind und die Existenz bedrohen. Die meisten wissen vermutlich, wie es weitergeht in der Geschichte. Das Meer teilte sich vor ihnen und alle kommen trockenen Fußes ans andere Ufer - der HERR hat sie tatsächlich gerettet aus einer Situation, die ausweglos schien.

Ich bin davon überzeugt, dass GOTT uns in vielen Situationen unseres Lebens diese Worte auch ins Ohr flüstert: „Fürchte dich nicht! Schau zu,



wie ich dich rettel!“ Ich habe schon oft erlebt, wie ER Dinge geklärt hat oder Wendungen herbeigeführt hat, die ich mir niemals hätte ausdenken oder selbst in Gang setzen können. ER ist auch heute noch ein Gott, der Wege hat, die unsere übertreffen, der eingreift und auf unserer Seite steht.

Ich glaube eine wichtige Voraussetzung ist, dass wir IHM auch Raum geben zu handeln, das heißt vielleicht in manchen Situationen tatsächlich mal „stehen bleiben und zu schauen“, das Ruder an IHN abgeben und unsere Hilfe von IHM zu erwarten.

Uns Menschen zu retten und das Unmögliche zu tun sind GOTTES Spezialitäten – etwas mit dem ER sich bestens auskennt. Warum also nicht im Juni mal GOTT in unsere Sackgassen und brenzligen Momente einladen und von IHM Hilfe und Rat erwarten. Ich bin gespannt, was passieren wird.

Herzliche Grüße

Alena Tamke

Wechsel im Kirchenvorstand

Bilanz

Die Zeit des bisherigen Kirchenvorstandes geht zu Ende, aber nicht sang- und klanglos. In einer Klausursitzung zog die vergangene Amtsperiode noch einmal vor dem inneren Auge vorbei.

Nachdem erst mal die Gedanken sortiert und Stichworte auf Karten geschrieben worden waren, stand eine zünftige Stärkung bei Kaffee und Kuchen an.



Eine erfolgreiche Baustelle -
Was haben wir erreicht?



eine begehbare Bilanz-Landschaft



Jubelgarten - Wofür bin ich dankbar?

Unterwegs

Frisch gestärkt ging es dann auf den Weg durch eine Bilanzlandschaft. Stets warteten Ruheplätze, um den Blick in die Landschaft zu genießen und die Eindrücke zu sammeln. Vorbei ging es an der erfolgreichen Baustelle, der Jubelwiese, dem Kummersee und dem unbestellten Acker. Über die Durststrecke ging es zum Feld der Zusammenarbeit. Wolken am Horizont kamen in den Blick. Schließlich wurde ein Reisekoffer für den neuen



Der unbestellte Acker -
Welche Ideen blieben liegen?

Kirchenvorstand gepackt.

An den jeweiligen Stationen fanden alle Karten ihren Platz und wurden jeweils erläutert. Jede/r hatte nur maximal drei Karten pro Station. Oft gab es Zustimmung, wenn dieses und jenes genannt wurde. „Ach ja, das hätte ich auch schreiben können.“ Kurzum: Vor Augen stand, was alles miteinander erlebt und geschafft wurde. Dabei dominierte der Dank für das Miteinander und vieles, was dadurch möglich wurde, ... und in alledem ein Dank an Gott für vieles, was als Segen erlebt wurde.

„Ein wunderbarer Abschluss.“

So hieß es im Nachgang in einem Votum. Die erkundete Bilanzlandschaft in gedruckter Form bekam der bisherige Kirchenvorstand in seiner letzten Sitzung überreicht und wird der neue Kirchenvorstand als Reisegepäck mit auf den Weg bekommen. Eine neue Zeit beginnt.

Als bisheriger Vorsitzender bin ich dankbar für das Miteinander der



Durststrecke -
Was empfand ich als mühsam?



Feld der Zusammenarbeit -
Wie habe ich unsere Arbeitskultur erlebt?



Der Kummersee -
Womit bin ich nicht zufrieden?



Wolken am Horizont - Welche Aufgaben/
Herausforderungen tauchen auf?



Fortsetzung von Seite 5

vergangenen Jahre, in dem sich jede/r mit seinen Fähigkeiten eingebracht hat. Selbst, wenn wir nicht immer einer Meinung waren, blieb der Umgang stets respektvoll und kam es am Ende zu konstruktiven Lösungen. Einen herzlichen Dank an diese „Wandergruppe“, die miteinander auf dem Weg war.

Andreas Hellmich



Reise-Koffer - Was möchte ich dem neuen Kirchenvorstand mitgeben?

Ein neuer Kirchenvorstand

Der 01. Juni markiert in allen Kirchengemeinden der Hannoverschen Landeskirche einen Wechsel: Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstandes beginnt.

Die Wahl

Vorausgegangen ist die Wahl am 10. März. Erstmals wurde das Wahlverfahren komplett umgestellt. Es gab Briefwahl und Online-Wahl. Möglich war in einigen Gemeinden ergänzend die Urnenwahl, die aber kaum genutzt wurde. Das bestätigt unsere Entscheidung, sie in unserer Kirchengemeinde nicht anzubieten.

Im Großen der Landeskirche heißt es: „Diese Neuerungen haben zu einer deutlichen Steigerung der Wahlbeteiligung geführt: Insgesamt haben 499.792 Kirchenmitglieder ab 14 Jahren ihre Stimme abgegeben.

Dieses entspricht einer Wahlbeteiligung von 25,37 % (+10 %-Punkte im Vergleich zur Wahl 2018). Knapp 65 % der Wählerinnen und Wähler haben per Brief gewählt, 30 % nutzten die Online-Wahl und 5 % haben am Wahltag im Wahllokal ihre Stimme abgegeben.

Die höchste Wahlbeteiligung hat der Sprengel Hildesheim-Göttingen mit 28,38 % erreicht. Dahinter folgen Lüneburg (26,24 %), Hannover (25,09 %), Stade (24,56 %), Osnabrück (23,94 %) und Ostfriesland -Ems (22,35 %).“

(Presse-Mitteilung vom 12.03.2024)

Das Wahlergebnis in Bargstedt

Zu später Stunde stand das Ergebnis für Bargstedt fest. Überrascht wurden wir davon, dass die Briefwahl (70,97 %) so viel stärker genutzt wurde als die Online-Wahl (29,03 %). Durch das sehr zeitaufwendige Verfahren für die Menge der Briefwahl verzögerte sich die Verkündung des Ergebnisses ständig

und schwitzte der Wahlvorstand umso mehr.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern des Wahlvorstandes und den Wartenden, für die Geduld, die sie aufbringen mussten.

Die untenstehende Tabelle zeigt das Ergebnis.

Die Wahlbeteiligung betrug bei uns 36,22 % (2018: 31,12 %). Davon waren 3,70 % Wählende zwischen 14 und 17 Jahren. Diese Gruppe hat zu 48,39 % die Online-Wahl genutzt.

Herzlichen Dank allen, die gewählt haben. Mit Ihrer Stimme haben Sie allen Kandidierenden viel Rückhalt gegeben.



Die „Flut“ der Briefwahlunterlagen war überraschend.

Fotos: Hellmich

Name der Kandidatin / des Kandidaten	Stimmzahl Briefwahl	Stimmzahl Onlinewahl	Gesamtzahl der Stimmen
Elke Wiebusch	765	240	1005
Tobias van der Sluis	634	339	973
Frank Neuber	594	286	880
Stephan Löhden	522	225	747
Ingrid Dönselmann	516	214	730
Ute Rentzsch	453	223	676
Annegret Höft	504	151	655
Dr. Klaus Dammann-Tamke	385	139	524
Sabine Jung	322	136	458

Berufungen

Der bisherige Kirchenvorstand hat gemeinsam mit den Neugewählten getagt. Gemeinsam wurde entschieden, den Kirchenvorstand durch Berufungen zu ergänzen.

Zur Berufung durch den Kirchenkreisvorstand wurde die Schülerin Svenja Mohren aus Issendorf (17 Jahre) und die angehende Verwaltungsfachangestellte Lea Holsten aus Hollenbeck (22 Jahre) vorgeschlagen.

Wir freuen uns, dass zwei engagierte Mitarbeiterinnen der Evangelischen Jugend zur Mitarbeit im Kirchenvorstand bereit sind und damit die Perspektive der Jugend unmittelbar Eingang in die Arbeit des Kirchenvorstandes findet.

Verabschiedung und Einführung

Im Gottesdienst am 26. Mai gestalteten wir den Abschied von bisherigen Kirchenvorstandsmitgliedern.

117 Jahre Kirchenvorstandsarbeit scheiden aus:

Volker Holtkötter, Hollenbeck (30 Jahre); Klaus Ehlers, Kakerbeck (24 Jahre); Mathias Fitschen, Hollenbeck (21 Jahre); Hans-Jürgen Tobaben, Wohlerst (24 Jahre); Wilfried Spangenberg, Bargstedt (12 Jahre); Inge Viets, Issendorf (6 Jahre).

Ihnen gebührt ein herzlicher Dank für ihr engagiertes Wirken in diesem Leitungsorgan. Zugleich sagen wir Gott Dank, dass sie ihre Fähigkeiten für seine Gemeinde eingesetzt haben.

Neu am Start

Der Kirchenvorstand startet mit neuer Besetzung durch. Einige bringen bereits Erfahrungen aus der Kirchenvorstandsarbeit mit, andere betreten Neuland. In dieser Mischung werden wir gemeinsam das Notwendige tun und Perspektiven entwickeln, wie sich unsere Gemeinde entwickeln soll.

Dabei kann der Kirchenvorstand Impulse aus der Gemeinde aufnehmen oder selbst Impulse setzen. Der Kirchenvorstand ist jedoch nur ein Teil der Gemeinde. **Nicht der Kirchenvorstand „macht“**, sondern wenn unsere Gemeinde lebendig sein will, sind wir alle miteinander gefragt, wie der eigene Beitrag aussieht.

Gemeinde? Das sind WIR.

Im Hören auf Gottes Wort und mit dem Zuspruch seines Segens beginnt die neue Amtszeit am 01. Juni.

Andreas Hellmich



Die MoKi-Bude

... wird gerade überarbeitet. Der Boden und die Decke werden erneuert. Anderes Mobiliar wird eingebaut. Vielleicht bekommt sie auch noch Farbe. Mal schau'n.

Wir sind sehr froh, dass sich die Jugendwerkstatt Walze in Buxtehude-Neukloster aufgrund der regionalen Berichterstattung gemeldet hat.

Die Walze ...

will junge Frauen und Männer auf ihrem Weg in die Arbeitswelt unterstützen. Jugendliche und junge Erwachsene können sich in den Werkstätten erproben und qualifizieren. Die SozialpädagogInnen beraten sie im beruflichen Bereich genauso wie im privaten, immer mit dem Ziel: Benachteiligungen abbauen und Stärken fördern. Der Lebensraum Diakonie e.V. ist Träger dieser Einrichtung.

Überraschungen

Dort ist der Bauwagen derzeit in Arbeit. Das Dach wurde entfernt. Die Schränke wurden ausgebaut. Und es ist wie bei der Sanierung eines Altbaus: Man wundert sich, was zu Tage kommt.

Tatsächlich wurden Feuchtigkeitsschäden im Boden entdeckt, die nicht zu erwarten waren. Bei Abfassung dieser Zeilen wird gerade geprüft, wie die Decke am besten isoliert und der Fußboden saniert werden kann. Ebenso gibt es neue Überlegungen zur Möblierung. Wir freuen uns, dass wir die MoKi-Bude in guten Händen wissen. In jedem Fall wird die Sanierung umfangreicher werden, sowohl im Umfang als auch in der nötigen Zeit. Es bleibt spannend.

Andreas Hellmich



Arbeiten an der Moki-Bude gehen voran, Bilder A. Hellmich

Wechsel an der Spitze bei Aufwind Frank Neuber folgt auf Bernd Müller

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung vom Förderverein Aufwind standen zahlreiche Wahlen an. Nach 12 jähriger Vorstandstätigkeit scheidet Bernd Müller als erster Vorsitzender aus.

Nach seiner Abschiedsrede erhielt Bernd einen kleinen Präsentkorb. Vom Kirchenvorstand, vertreten durch Elke Wiebusch, bekam er ferner einen Gutschein. Wir sagen Bernd vielen Dank für sein langjähriges Engagement im Aufwind-Team.

Frank Neuber, der seit sechs Jahren als Delegierter des Kirchenvorstands im Vorstand von Aufwind tätig ist, wird zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Außerdem werden Uta Dittmer als zweite stellvertretende Vorsitzende und Christina Quelle als Kassenwartin wiedergewählt. Als neues Vorstandsmitglied wurde schließlich Bianca Lemmermann aus Bargstedt gewählt.

Im Anschluss an die Sitzung wurde ein symbolischer Ordner vom alten an den neuen Vorsitzenden übergeben.



Amtsübergabe



Dank an Bernd Müller



Der neue Aufwind-Vorstand

Grußworte von Bianca Lemmermann

Ich bin seit dem Gründungsjahr Mitglied vom Förderverein Aufwind, um die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde zu unterstützen.

In den Vorstand habe ich mich gerne wählen lassen und möchte dazu beitragen, dass die Arbeit unserer Diakonin den Kindern und Jugendlichen noch möglichst lange zugutekommen kann.

Bianca Lemmermann





Sommerkonzert 2024

**Donnerstag, den
20. Juni 2024
um 19.00 Uhr
hinter der Kirche**

**Der Posaunenchor
Bargstedt hat zusammen
mit dem Fisherman's
Friends Chor wieder ein
buntes Programm
zusammengestellt.**

**Ab 18.30 Uhr bietet der
Förderverein Aufwind
Getränke und Bratwurst an.**



.. Genuss für alle Sinne...

Herzlich willkommen!



Ein neues Leitungsgremium für die Gimbi-Partnerschaft

„Hände geben, aber das Herz schenkt!“ Dieses afrikanische Sprichwort ist übertragbar auf die Unterstützung von vielen Waisenkindern in Gimbi. 140 Waisen und Halbweisen werden mit Verpflegung, Kleidung, schulischer und medizinischer Hilfe unterstützt. Schon mit 30 Euro pro Monat kann man diesen Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive eröffnen. Und es kann an dieser Stelle versichert werden, dass die Spenden in Gimbi ankommen und den bedürftigen Kindern zugutekommen. Die existentiellen Sorgen und Nöte der Menschen in Äthiopien sind groß und für unsere Verhältnisse unfassbar. Hinzu kommt in letzter Zeit die prekäre Situation, dass im Land eine galoppierende Inflation herrscht. Eine Familie kann kaum noch genügend Geld für das tägliche kärgliche Essen beschaffen. Umso mehr ist unsere Hilfe jetzt erforderlich.

Es ist ein Herzensanliegen von Willi Kalmbach und verschiedensten Menschen aus Ahlerstedt und Bargstedt sowie Kes Edosa und den vielen Mitarbeitern in Gimbi, dieses tolle und wichtige Projekt weiterzuführen. Die äthiopischen Verantwortlichen sind sich dessen bewusst, wie sehr sich unsere Gemeindeglieder für diese Aufgabe engagieren. Durch das Engagement der Spender sind die Kinder wieder voller Hoffnung, weil sie bekommen, was sie zum Überleben brauchen. Und sie bekommen die Chance auf eine Ausbildung, die der Schlüssel zu ihrer Zukunft ist. Allen Spendern, die die Not der Kinder durch ihre großzügigen

finanziellen Hilfen gelindert haben und es noch weiter tun, sei an dieser Stelle von Herzen gedankt.

Anfang Juni des vergangenen Jahres ist es zu einem Besuch von sechs äthiopischen Freunden gekommen. Diese persönliche Begegnung mit vielen Menschen aus Bargstedt und Ahlerstedt war getragen von gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Glauben an Gott, unseren Schöpfer. Sie hat sowohl die Partner-



schaft als auch das Waisenhilfeprojekt mit neuem Leben erfüllt. Bei gemeinsamen Essen, in den Gastfamilien und bei vielen Besuchen und Aktivitäten ist man sich nähergekommen. Es gab, trotz mancher Sprachschwierigkeiten, einen regen Austausch mit fröhlichen Erlebnissen. Alle haben erkannt, dass solche persönlichen Begegnungen und Kontakte sehr wichtig sind. Und alle waren sich einig: Der Besuch war eine erfüllte und segensreiche Zeit. Erfreulicherweise haben sich während des Besuchs und danach viele neue

Spender gefunden. Das ist wunderbar und wurde von Yohannes Tasisa, einem der Besucher, mit folgendem



Bibelwort (Hebräer 6,10) aufgenommen: „Gott ist nicht ungerecht; er wird eure Arbeit und Liebe, die ihr ihm gezeigt habt, nicht vergessen, denn ihr habt seinem Volk geholfen und werdet ihm weiterhelfen.“

Schon während des Besuchs hat sich eine kleine Gruppe aus Ahlerstedt und Bargstedt gefunden und bereit-erklärt, Willi Kalmbach zu unterstützen, um das Waisenhilfeprojekt auch in Zukunft aufrecht zu erhalten. Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kontakte zu den Kirchen-vorständen, dem Waisenhilfeaus-

schuss hier bei uns und die so wichtigen Kontakte nach Äthiopien mit neuem Leben zu füllen. Zur Gruppe gehören Marion Tobaben, Ioana Ahrens, Jan Meyer und Annegret Höft aus der Kirchengemeinde Bargstedt, sowie Jan Ehlen, Klaus Meyer, Johann-Wilhelm Gerdes und Hans-Hermann Raap aus der Gemeinde Ahlerstedt. Als wichtiger Berater steht diesem Leitungsgremium des Partnerschaftskreises Gimbi Willi Kalmbach zur Verfügung. Er kann dem Leitungsgremium als Insider viele wertvolle Anregungen und Informationen geben. So hoffen wir, dass das neue Leitungsgremium als Bindeglied zwischen den maßgeblichen Gruppen und Ansprechpartner für alle Gemeindeglieder seinen Beitrag für eine erfolgreiche Weiterführung der Gimbi-Partnerschaft und des Waisenhilfeprojekts sein kann. Um die Arbeit der Verantwortlichen vor Ort und das Projekt persönlich kennenzulernen, ist vom 10. bis 19. Oktober dieses Jahres die Reise einer Delegation aus Bargstedt und Ahlerstedt nach Gimbi geplant.

Hans-Hermann Raap

Viele schöne
Eindrücke aus
Gimbi;
Fotos: Tobaben/
Raap



150 Jahre Posaunenchor

Man glaubt es kaum, aber genauso ist es: Unser Posaunenchor hat zwar viele Jahre auf dem Buckel, ist aber nicht in die Jahre gekommen. Jung und Alt ... und alles, was dazwischen liegt, finden sich als Spieler und Spielerinnen eines Instrumentes im Chor wieder. Darüber freuen wir uns als Kirchenvorstand. Ein Geburtstagsgeschenk war die Fahrt zum Posaumentag in Hamburg.

Zum Vormerken

Die große Geburtstagsfeier ist für den 28. September vorgesehen. Dann erwartet uns ein Konzert des Posaunenchores mit mancherlei Geburtstagsüberraschung. Mehr zur Geschichte des Posaunenchores wird es zu einem späteren Zeitpunkt geben.

Früher ... und später...

Astrid Brinkmann, Mitglied des Posaunenchores, hat dieses in Erinnerung gerufen. Sie schreibt zu den beiden Bildern:

Das ältere Foto ist das älteste Gruppenfoto vom Posaunenchor und Kirchenchor und wurde 1901 aufgenommen. Das neue Bild ist im



April 2024 aufgenommen worden. Zwischen diesen Bildern liegt über ein Jahrhundert. In all diesen Jahren ist viel passiert, es hat sich vieles verändert.

Der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau hat einmal gesagt: "Musik ist nicht die Sahne auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig." Der Posaunenchor Bargstedt hat sich in seiner 150-jährigen Geschichte immer wieder erneuert, aber die Freude zum Lob Gottes Posaunenchor Musik zu machen, ist in allen Jahren geblieben.

Gott sei Dank ... und Dank allen, die zum Lobe Gottes musizieren und Gemeinschaft im Chor finden. Wir freuen uns auf all das, was noch kommt.

Andreas Hellmich



BIBLE ART JOURNALING

3. Juli 2024 | 19.00-21.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Bible Art Journaling-Abend. Wir lernen eine etwas andere Art kennen sich der Bibel und ihren Texten zu nähern. Nach einer kleinen Einführung, was Bible Art Journaling eigentlich ist, werden wir kreativ. Persönliches Kreativ-Material (Stifte, Sticker, Zickzack-Scheren, Washi-Tape, Glitzer...), das von anderen genutzt werden darf, kann gern mitgebracht werden. Muss aber nicht :-)



Ein **Anmeldung** ist bis zum 26. Juni möglich über den Link:

<https://www.formulare-e.de/f/bible-art-journaling-abend>

oder den QR-Code.

Für alle von 14-84 Jahren.

Maximale Teilnehmendenzahl: 10



OFFENER KREATIVABEND

4. Juli 2024 | 19.00-21.00 Uhr

Einen Abend lang kreativ sein und vielleicht was Neues probieren. Das klingt, als ob es genau dein Ding ist? Wir haben verschiedene Kreativ-Tische für dich vorbereitet – du kannst Nadelfilzen, Batiken und Armbänder gestalten. Wenn du vorhast zu Batiken, solltest du weiße Baumwollkleidung mitbringen. Über eine kleine Spende für unseren Materialschrank freuen wir uns.



Ein **Anmeldung** ist bis zum 26. Juni möglich über den Link:

<https://www.formulare-e.de/f/offener-kreativabend>
oder den QR-Code.

Für alle von 14-84 Jahren.

Maximale Teilnehmendenzahl: 10

Kontakt: Diakonin Alena Tamke - alena.tamke@ej-buxtehude.de

Gottesdienst: Ja, wie denn?

In einem Workshop am 6. April wurden die Köpfe zusammengesteckt. Eine beachtliche Gruppe hatte sich eingefunden, um sich mit Pastorin Haike Glaede von der Gottesdienstberatung unserer Landeskirche auf den Weg zu machen.

Bodenarbeit

Zunächst einmal lag im Raum, was jede und jeder am Gottesdienst schätzt. In der Tat: Es lag ... auf dem Boden. Anhand ausgelegter Zitate konnte etwas herausgesucht werden, was jeweils persönlich zutraf.

Wahre Schätze

In einem weiteren Schritt wurde zusammengetragen, was in unserer Gemeinde geschätzt wird.

In der Tat: Wahre Schätze traten dabei vor unsere Augen und Ohren, als jeweils erläutert wurde, was geschrieben stand. Wie reich sind wir beschenkt? Egal ob es die musikalischen Möglichkeiten sind, ansprechende Mitwirkende in Gottesdiensten mit tollen Gaben, unterschiedliche Angebote von Gottesdiensten oder die regionale Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden.

Wir haben auch gemerkt: Gottes-



Alena Tamke und Heike Niemann im Gespräch

dienste sind nicht erst dann „gut“, wenn viele Menschen da sind. Gottesdienste sind „gut“, wenn Menschen angesprochen werden und hilfreiche Impulse für ihr Leben bekommen. Egal, ob 10 oder 100 Leute da waren. Unbenommen: Es ist auch schön, wenn viele da sind, aber das ist nicht das Qualitätsmerkmal.



reger Ideenaustausch

Besondere Gottesdienste

Als es dann in drei Gruppen darum ging, einen Gottesdienst zu planen, an dem man selbst seine Freude hätte, kamen dabei kleine Events heraus. Schnell haben wir gemerkt: **Es sind nicht „normale“, sondern außergewöhnliche Gottesdienste.**

Aber warum sollte es in den nächsten Jahren nicht auch solche außergewöhnlichen Gottesdienste geben? Natürlich sollen sie sein. Dabei war es der Wunsch, besondere Orte aufzusuchen und gerne mit anderen Gruppen und Vereinen etwas zu gestalten.

Warum nicht? An uns Verantwortlichen soll's nicht liegen. Solche Gottesdienste leben davon, dass auch Leute mitgestalten. Dann „wird ein Schuh daraus.“

Mal schauen, wer mitmacht.

Andreas Hellmich



„Mittensang“ in Hamburg

Unter dem Motto „mittensang“ (*mittendrin*) fand vom 3. bis zum 5. Mai der dritte Deutsche Evangelische Posaumentag (DEPT) in Hamburg statt. An diesem christlich-musikalischen Großereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet, haben insgesamt über 15.000 Bläserinnen und Bläser aus ganz Deutschland und zum Teil auch aus dem Ausland teilgenommen. Davon insgesamt 15 Mitglieder unseres Posaunenchores.

Der DEPT begann am Freitagabend mit einem Eröffnungsgottesdienst auf der Moorweide und endete am Sonntagmittag mit dem Schlussgottesdienst im Stadtpark.

Dazwischen fanden an vielen Orten in Hamburg kleinere Konzerte verschiedener Posaunenchores und En-

sembles statt, bei denen man der tollen Musik lauschen konnte.

Der Samstagabend stellte mit der Abendlichen Sere-nade auf der Jan-Fedder-Promenade am Hafen sicherlich einen Höhepunkt dar.

Bei allen drei Großveranstaltungen haben wir mit den anderen 15.000 Bläserinnen und Bläsern gemeinsam musiziert – das war eine große Aufgabe für die jeweiligen Dirigenten! Diese waren für uns nur auf den großen Leinwänden zu sehen.

Dieses Gemeinschafts-Erlebnis mit der fröhlichen und friedvollen Stimmung und dem wunderbaren Klangmeer der vielen Blechblasinstrumente klingt noch immer in uns nach und wird uns sicher allen in Erinnerung bleiben!

Die vorgetragenen Lieder und Stücke sind dabei übrigens extra für diesen Posaumentag komponiert worden. Wir haben sie sicherlich nicht zum letzten Mal gespielt.

Katleen Dubbels



Fotos:
Posaunenchor



Herzlich willkommen in den Gruppen und Treffen!

Für Kinder und Jugendliche

Eltern-Kind-Gruppen

für Eltern u. Kleinkinder ab 3 Monaten bis 3 J.,
donnerstags 9.30h – 11.00h im GHS,
Naomi Kuznia, Tel. 0163/ 6353520

Spielgruppe

für Eltern und Kinder von 2 bis 4,5 J.
montags 15.00h bis 17.00h im GHS,
Marina Kunkel, Te. 0151/ 5 8578083

7up

für Mädchen u. Jungen v. 7 bis 11 J.
am ersten Donnerstag im Monat,
16.00h – 17.30h im GHS, Diakonin
Alena Tamke, Tel. 01522 / 4878 564

New Generation NG

Der Jugendkreis für alle ab der 8. Klasse. Jeden 1. Sonntag 19h- 21h (mit Essen) und jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 19.00h - 20.30h Diakonin Alena Tamke, Tel. 0152/ 2487 8564

Kindergottesdienst *sturmfrei*

für Kinder von 5 bis 12 Jahren mit besonderer Terminankündigung!

Für Erwachsene

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Demenz-Erkrankten

Jeden 1. Montag im Monat 19.00h im GHS
Elke Wiebusch, Tel. 0151/ 23192307
E-Mail: breddenbeck04@aol.com

Für Erwachsene

Offener Gesprächskreis

um 19.30h, im GHS, Termine bitte erfragen.
Elke Wiebusch, Tel. 0151/ 23192307
E-Mail: breddenbeck04@aol.com

Frauenstunde

für Issendorf, im DGH
mit besonderer Terminankündigung
Infos im Kirchenbüro
Tel. 04164/ 2327

Seniorenkreise

in *Oersdorf im DGH*
am 1. Dienstag im Monat, 14.30Uhr
Martina Müller, Tel. 04166/ 586

in *Reith im DGH*

am 1. Donnerstag im Monat,
14.30Uhr, Anita Tomforde
Tel. 04762/ 1072

gefördert durch die EEB Niedersachsen
zu Gast im Gemeindehaus

DRK Seniorenkreis Bargstedt
am 1. Mittwoch im Monat
Brigitte Zobel, Tel. 04164/ 3383

Bitte erkundigen Sie sich beim jeweiligen Seniorenkreis, wie die derzeitige Praxis ist!

Partnerschaftskreise

mit *Gimbi/ Äthiopien* gemeinsam mit der Kirchengemeinde Ahlerstedt;
Ioana Ahrens, Tel. 04164/ 8758588
Marion Tobaben Tel. 04166/ 8100!

mit *Gahlenz/ Sachsen*,
Fam. Sievers Tel. 04166/ 7885

Musik

Fisherman's Friends Chor

mittwochs 19.45h im GHS,
Hanna Fitschen Tel. 04164/ 3156

Bargstedter Worship Band

Proben-Termine in Absprache
Hanna Fitschen, Tel. 04164/ 3156

Posaunenchor

donnerstags 20.00h im GHS
Tina Peters, Tel. 04164/ 811484

Gemeinde aktiv gestalten

Besuchsdienst

Anette Steffens Tel. 04166/ 7035
Andreas Hellmich 04164/ 23 27

St. Primus Stiftung Bargstedt

Andreas Hellmich, Tel. 04164/ 2327
E-Mail: andreas.hellmich@evka.de

Förderverein Aufwind

Frank Neuber, Tel. 04164/ 859255
E-Mail: aufwind-verein@gmx.de

GHS = Gemeindehaus An der Kirche 6
DGH= Dorfgemeinschaftshaus

Aktuelle Online-Angebote finden
Sie auf www.kirche-bargstedt.de



Signets „Geöffnete Kirche“ und „Radwege- Kirche“



Unsere Kirche ist ab Ostern geöffnet und lädt zur stillen Einkehr ein. Wir zeigen dies durch ein entsprechendes Signet, dass wir nicht nur „verlässlich geöffnete Kirche“ sind, sondern auch „Radwege-Kirche“. Letzteres sind wir aufgrund der Tatsache, dass die Kirche in unmittelbarer Nähe der „Klosteroute“ liegt. „Auf der Klosteroute kommen Radler an kulturgeschichtlichen Stationen vorbei: Harsefelder Kloster, alter Heer-, Handels- und Pilgerweg, Museumsscheune Reith, Kirchen in Ahlerstedt und Bargstedt.“ So heißt es auf der Internetseite der Samtgemeinde Harsefeld.

Bis zum Reformationstag ist unsere Kirche tagsüber geöffnet.
Herzlich willkommen!



Herzlich willkommen
in unseren Gottesdiensten!

Wir laden ein
in unsere St. Primus – Kirche

2. Juni.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor i.R. Friedrich WeBeler
9. Juni	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pastor Hellmich
16. Juni	10.00 Uhr Gottesdienst Pastor Hellmich
23. Juni	10.00 Uhr Sommerkirche in Harsefeld Lektorin Nenny Corleis
30. Juni	10.00 Uhr Sommerkirche in Bargstedt Pastorin i. R. Heide Wehling-Keilhack
7. Juli	10.00 Uhr Sommerkirche in Ahlerstedt Pastor i. R. Uwe Keilhack
14. Juli	10.00 Uhr Sommerkirche in Harsefeld Pastorin Heide Wehling-Keilhack
21. Juli	10.00 Uhr Sommerkirche in Bargstedt mit Taufen Pastor Hellmich
28. Juli	10.00 Uhr Sommerkirche in Ahlerstedt mit Taufen Pastor Beneke
4. August	10.00 Uhr Sommerkirche in Bargstedt, Familiengottesdienst zum Abschluss der Kindertage Diakonin Tamke und Team
10. August Samstag	9.00 Uhr Einschulungsgottesdienst Diakonin Tamke
11. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Hellmich
18. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pastor Hellmich

25. August 10.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der
Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden
Pastor Hellmich und Diakonin Tamke
1. September 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Prädikantin Wittkowski-Stienen
8. September 10.00 Uhr Gottesdienst mit Mitarbeiterdank
Pastor Hellmich

Weitere Taufmöglichkeiten im Laufe des Jahres
Die Taufe sollte frühzeitig im Kirchenbüro angemeldet werden, weil im
Regelfall höchstens drei Taufen in einem Gottesdienst sind.
Im Regelfall findet die Taufe zu den genannten Terminen im
Gemeindegottesdienst um 10.00 Uhr statt.

15. September * 27. Oktober * 10. November * 8. Dezember



In den Sommerferien: Sommerkirche

Was wir im letzten Jahr begonnen haben, fand viel Zuspruch. Somit setzen wir den eingeschlagenen Weg fort.

In den Sommerferien gibt es in den drei Gemeinden unserer Region Ahlerstedt – Bargstedt – Harsefeld in EINER Gemeinde FÜR ALLE einen Gottesdienst.

Dabei haben wir darauf geachtet, dass alle drei Wochen in der eigenen Gemeinde Gottesdienst ist.

Es ist daher so, dass aufgrund der Urlaubspläne nicht unbedingt der Pastor der veranstaltenden Gemeinde anzutreffen ist, wohl aber die Gemeindeglieder.

Diese Begegnungen stärken Verbundenheit. So soll es sein.

GEMEINSAM erleben

... wir die Vielfalt und freuen uns am Segen des Himmels, der im Gottesdienst erlebt werden kann.
Herzliche Einladung!

Andreas Hellmich

Ev. Kindertagesstätte Fuchsbau Oersdorf

50 Jahre und kein bisschen leise

Wir feiern unseren Kindergarten -
Geburtstag und laden dazu herzlich
ein.

Am Samstag, 15. Juni 2024
beginnen wir
um 14 Uhr
mit einem
Gottesdienst,

in dem die Kinder das Musical vom
Vier-Farben-Land aufführen. Danach
startet das bunte Nachmittagspro-
gramm u.a. mit dem Zaubergesellen
Hokus. Für das leibliche Wohl wird
gesorgt.

Vor 50 Jahren fing alles, in den Räu-
men der alten, damals verwaisten,
Dorfschule an.

In den vergangenen Jahren hat sich
räumlich und vor allem pädago-
gisch vieles verändert. Die Betreu-
ung hat sich mehr und mehr nach
unseren Möglichkeiten an die Be-
dürfnisse der Eltern angepasst.

Aus dem Kinderspielkreis Oersdorf,
der in Kooperation mit der Kirchen-
gemeinde Bargstedt entstand, ist im
Zuge des Anbaus und der Erweite-
rung der Betreuungszeiten die evan-
gelische Kita Fuchsbau geworden.

Hauptsächlich werden und wurden
Kinder aus Oersdorf und Kakerbeck
in den Fuchsbau gebracht, aber
auch aus den anderen Ortschaften
der Gemeinde Ahlerstedt kommen
immer wieder Familien zu uns.



Zurzeit betreuen wir in unserer alters-
übergreifenden Gruppe 25 Kinder
im Alter von zwei bis sechs Jahren.
Im Sommer verabschieden wir vier
Kinder in die Schule. Aus unserer Kita
gehen die Kinder in die Grundschu-
len nach Ahlerstedt und Bargstedt.

Besonders froh sind wir, dass unsere
Vermieter, mit denen wir Wand an
Wand „wohnen“, Kindergeräusche,
Spiele und singen nicht als störend
empfinden, sondern froh sind, dass
sie so viele, meist fröhliche, Kinder in
ihrer Nähe haben.

Auf diesem Weg bedanken wir uns
bei den Mitarbeitern vom Bauhof
Ahlerstedt, die bei uns nicht nur den
Rasen mähen, sondern auch für
**viele andere „Hausmeister-
tätigkeiten“ stets zur Stelle sind.**
Schön, dass wir mit ihnen rechnen
können.

In den vergangenen Jahren gab es
in den Gruppen viele unterschiedli-
che Strukturen. Einige Jahre fand
der Spielkreis am Nachmittag statt.
Ein paar Jahre war eine Gruppe zu
Gast, die dann den Beginn des Kin-
dergartens in Ahlerstedt bildete.
Eine Zeit wurden 40 Kinder in zwei
Gruppen betreut und eine Zeit lang
gab es neben der Stammgruppe
eine Kleingruppe. Mit dem Anbau
im Jahr 2010/2011 wurden die Vo-

raussetzungen für eine Kindergartengruppe geschaffen. Mit der Einweihung bekam der Kindergarten den Namen „Fuchsbau“. 2012, kurz nach der Gründung des ev. luth. Kita-Verbandes (des Kirchenkreises) Buxtehude, beschloss der Kirchenvorstand mit dem „Fuchsbau“ dem Verband beizutreten.

Im ev. luth. Kita-Verband Buxtehude sind wir die kleinste Einrichtung. Aber nicht nur das macht uns einzigartig.

In den vergangenen 50 Jahren haben nur zwei Stammteams die Geschicke des Spielkreises und des Kindergartens gelenkt. Das erste Team war 23 Jahre im Spielkreis tätig und die aktuellen Mitarbeiterinnen sind in diesem Sommer 27 Jahre für die Kinder und deren Familien im Einsatz.

Ein großer Dank gilt unseren treuen Vertretungskräften, die dann im Fuchsbau sind, wenn Mitarbeiterinnen aus dem Stammteam an Fortbildungen teilnehmen, zu Sitzungen fahren, krank sind, Urlaub haben oder das Team bei besonderen Aktionen Verstärkung braucht. Schön, dass sie, manchmal auch sehr spontan, an unserer Seite sind.

Unverzichtbar sind auch die Reinigungsfeen, die im Laufe der Jahre die Spuren vom Kindergartenalltag beseitigt haben.

Zeit ist etwas Kostbares!

Davon schenkt Herrmann den kleinen und großen Füchsen regelmäßig, wenn er mit Herrn Pieper (so heißt eine seiner Gitarren) in den Fuchsbau kommt.

DANKE für die schönen musikalischen Augenblicke.

Viele Familien haben wir begleitet und blicken dankbar auf viele schön-



Vor dem Fuchsbau Foto P. Fuß

ne, aufregende, besondere, manchmal auch herausfordernde Momente mit den Kindern zurück.

Wir laden alle Kindergartenfamilien, ehemalige Kindergartenfamilien, Nachbarn, Wegbegleiter und Freunde des Fuchsbaus herzlich ein, dieses Jubiläum mit uns zu feiern.

Das Fuchsbau-Team

**Sie finden den Fuchsbau auch
auf der Homepage des
Ev. luth.
Kindertagesstättenverbandes
Buxtehude**

www.kita-verband-buxtehude.de

7up Kinderstunde für alle Kids ab 7 Jahren

Rückblick

Beim 7up im März war so richtig was los! Unser Treffen begann in großer Runde, in der wir neue Gesichter begrüßen durften. Zusammen sangen wir zur Gitarrenmusik. Im Anschluss tauchten wir gemeinsam ab in die Zeit der Bibel und hörten uns ein Gleichnis an, dass Jesus seinen Zuhörerinnen und Zuhörer erzählte. Er machte durch Geschichten und Gleichnisse klar, wie die Dinge in Gottes Königreich laufen und wir stellen bei jedem 7up fest, dass das oft ganz anders ist, als wir das in der Welt und im Alltag erleben. Danach brauchten wir alle ein bisschen frische Luft und Bewegung, zum Glück schien die Frühlingssonne schon für uns und wir konnten auf dem Rasen um die Kirche spielen. Nach dem wir uns ordentlich ausgepowert hatten, wartete im Saal noch eine besondere Bastelaktion auf uns. Die Kids wa-



ren begeistert dabei, als sie Konfettikanonen bastelten. Aus Papprollen, Luftballons und buntem Klebeband wurden kleine Kunstwerke geschaffen.

Die Kinderstunde endete schließlich mit einem tollen Höhepunkt, als unsere Konfettikanonen endlich zum Einsatz kamen. Unsere bunten Konfettis stiegen in die Luft und füllten den Saal mit hunderten bunten Schnipseln. Das hat richtig Spaß gemacht und wir haben uns vorgestellt, dass der Vater aus dem Gleichnis vom Verlorenen Sohn vermutlich auch so eine Konfettikanone gezündet hätte, wenn er eine gehabt hätte, als sein Sohn wieder nach Hause kam.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten 7up. Die Termine sind auf der Homepage zu finden – www.kirche-bargstedt.de



Konfetti Kanonen und Fingerabdruckbilder entstehen, Bilder A. Tamke

Lust, Teil des 7up-Teams zu werden? Wenn du 13 Jahre alt bist oder älter, freut Diakonin Alena sich über eine Nachricht von dir (01522-48 78 564).

MAWO- Dein Mitarbeiter:innenwochenende



MAWO
31.10. - 3.11.

Dein
Mitarbeiter:innenwochenende

Info bei den Diakon:innen:
Daniel Hägerbäumer,
Karen Seefeld,
Franziska Feldmann,
Felix Pilz



Musik, Aktionen, Freizeiten, Ferienangebote, Kinderprogramm... Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit stellt ihr das ganze Jahr viel auf die Beine. Dieses Wochenende ist nur für dich: Auftanken, freie Zeit, Gemeinschaft genießen, Kontakte knüpfen, leckeres Essen und Programm. Lass es dir so richtig gutgehen bei deinem MAWO!

Daniel Hägerbäumer
Diakon für Kinder, Jugendliche und Familien in Harsefeld

Freiwilliges Soziales Jahr in der Gedenkstätte Lager Sandbotel

Zwei Stellen sind ab Sommer neu zu vergeben

Der Gedenkstättenverein Sandbotel e.V. bietet an der Gedenkstätte Lager Sandbotel neben der zum sechsten Mal seit 2018 ausgeschriebenen, bereits bestehenden FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr), nun eine weitere FSJ-Stelle an. Während die bereits bestehende Stelle direkt in der Gedenkstätte Lager Sandbotel und der kirchlichen Friedens- und Gedenkstättenarbeit angesiedelt ist, hat die zweite Stelle ihren Platz sowohl in der pädagogisch vielfältigen Arbeit am Gedenkort Sandbotel als auch in der evangelischen Jugendarbeit und der allgemeinen Gemeindegearbeit der Kirchengemeinden in Bevern und Selsingen. Beide FSJ-Stellen sollen zum 1. September (oder früher) neu besetzt werden.

Ein Schwerpunkt der beiden FSJ-Stellen in der Gedenkstätte Lager Sandbotel ist die friedens- und gedenkstättenpädagogische Arbeit, insbesondere die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, so z.B. interaktive Führungen, Workshops und Studientage. Als außerschulischer Lern- und Friedensort der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers steht somit die Aufarbeitung und Vermittlung der Geschichte des ehemaligen Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglager Stalag X B im Mittelpunkt. Aber auch Fragen wie ein Zusammenleben in Vielfalt in den Zivilgesellschaften Europas und der Welt möglich ist und was dabei die Aufgabe und Verantwortung eines jeden Einzelnen ist, sollen begleitet werden.



Tara Huland und Hendrik Cordes

„Es ist eine sehr vielfältige Arbeit, die wir als FSJler momentan machen“, so Tara Huland aus Bremervörde und Hendrik Cordes aus Sottrum. „Wir entwickeln Konzepte für Schülerinnen und Schüler, aber auch für das Veranstaltungsmanagement und die Sozialen Medien. Alles in einem guten Paket und vielen Möglichkeiten, sich auszuprobieren.“

Hendrik Cordes Aufgabenbereich ist geteilt in den Bereich der Gedenkstättenarbeit und in den der Kirchengemeinden Bevern und Selsingen. Dort ist er vornehmlich in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden tätig. „Das ist manchmal ein Spagat und erfordert eine gute Organisation und Absprache“, sagt er. Sowohl Huland wie auch Cordes sind sich einig: „Die Geschichte der Gedenkstätte Lager Sandbotel mahnt zum Frieden Und stellt die Frage an einen selbst: Was ist meine Verantwortung, meine Aufgabe?“

Informationen zu beiden FSJ-Stellen gibt Michael Freitag-Parey, E-mail: m.freitag-parey@stiftung-lager-sandbotel.de

Konfirmanden-Anmeldung

Nach den Sommerferien beginnt der neue Jahrgang mit dem Vorkonfirmandenunterricht.

Wer 2026 konfirmiert werden möchte, startet nach den Sommerferien in diesem Jahr mit dem Vorkonfirmandenunterricht.

Unsere Diakonin Alena Tamke gestaltet dieses erste Jahr gemeinsam mit Jugendmitarbeitenden, bevor dann in der zweiten Runde der Pastor mit einem Team aus Ehrenamtlichen am Start ist. Es wird eine spannende Zeit.

Die Anmeldung sollte bis 20. Juni erfolgen. Dieses ist online möglich über die Homepage www.kirche-bargstedt.de oder über das Kirchenbüro. Vor den Sommerferien werden die Termine für das erste Jahr bekanntgegeben.

Zum Vormerken

Alle „Neuen“ werden im Gottesdienst am 25. August um 10.00 Uhr begrüßt. Dieser Termin sollte schon einmal notiert sein.

Andreas Hellmich



Abende der Stille

In der Karwoche haben wir wieder zu besonderen Abenden eingeladen: Abende der Stille.

In diesem Jahr war es tatsächlich noch einmal etwas ganz Besonderes. Da Ostern so früh lag, waren diese Abende der Stille ins Dunkle getaucht und bekamen eine einzigartige Atmosphäre durch die farbige Beleuchtung. Der Raum wirkte somit noch einmal ganz anders.

Neben dem Hören auf die Passionsgeschichte und dem Nachwirken einiger Impulse gab es wieder einige Stationen, die man aufsuchen konnte.



Stationen

Das konnte ein Licht sein, das man als Licht im Dunkeln für jemanden entzündet hat. Oder es konnte Hoffnung sichtbar werden. Zunächst einmal, indem man eine Blume in eine Pflanzschale einpflanzen konnte als Zeichen für die eigene aufblühende Hoffnung. Wer wollte, konnte anderen auf einem Flipchart mitteilen: Was macht mir Hoffnung? Wer sich durch Gebet und Segen ermutigen lassen wollte, konnte dieses persönlich zugesprochen bekommen. Wer Belastendes niederschreiben wollte,



konnte es tun, den Zettel in einem Umschlag verschließen und ihn an ein Kreuz nageln.

Karfreitag und Ostern

Seit Ostern stand dieses Kreuz im Altarraum, von einer weißen Siegesstola umhängt. Darunter ein Eimer mit Asche. Die Umschläge vom Kreuz haben sich aufgelöst in Asche. Symbolisch tritt vor Augen: Das hat Jesus für Dich getan. Er hat auf sich genommen, was Dir das Leben schwer werden lässt. Nichts soll Dich von Gott trennen. Weder Tod noch Schuld. „Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 116, Strophe 5).

Das gilt nicht nur zu Ostern, sondern so kann das ganze Leben Ostern werden.

Andreas Hellmich

Warme Herzen

Davon war am diesjährigen Pfingstmontag zu hören. Das Dorfgemeinschaftshaus in Reith öffnete sich für den Tag der weltweiten Kirche. Viele Menschen fanden sich ein, um Horst Hinken vom Evangelisch-lutherischen Missionswerk in Hermannsburg zuzuhören. In der Predigt wurde unter anderem die Frage aufgeworfen, wie wir einander helfen können, unsere Fähigkeiten so zu entfalten, dass Leben und Glauben aufblühen.



Horst Hinken und Pastor Hellmich in Reith

begegnen. So wurde und wird Gemeinschaft des Glaubens erlebt. Ist solche Wärme, die von Herzen kommt, auch bei uns zu spüren?

Viele Gespräche gab es dann beim gemeinsamen Mittagessen.

Herzlichen Dank

an Horst Hinken, an den Posaunenchor und an die vielen Mitwirkenden, die tatkräftig dafür Sorge getragen haben, dass wir uns alle pudelwohl fühlen konnten und gut versorgt waren. Ein wunderbares Pfingsten als Fest des Miteinanders: mit den Menschen um uns herum genauso wie mit dem Gott, der durch seinen Geist in uns wohnen will. Gott sei Dank.

Andreas Hellmich

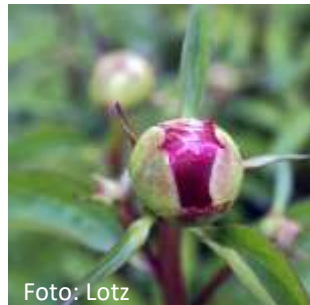


Foto: Lotz



Gottesdienstgemeinde im DGH Reith

Fotos: Hellmich

Eindrücklich wurden wir im Themenvortrag nach Sibirien mitgenommen. Menschen kamen uns in dem Bericht nahe. Angefangen von der ersten Begegnung mit einer russland-deutschen Gemeinde in Deutschland hörten wir dann von Reisen in lutherische Gemeinden in den Tiefen Sibiriens.

Bewegend wurde geschildert, dass draußen zwar eine sibirische Kälte herrschen kann, aber Menschen einander mit warmem Herzen

Besuch in unserer Partnergemeinde Gahlenz

Am Himmelfahrtstag machten sich mit uns 11 Gleichgesinnte aus unserer Gemeinde auf den Weg in das etwa 500 km entfernte Gahlenz östlich von Chemnitz. Am Nachmittag erreichten wir das dortige Gemeindehaus und es wurde uns ein herzlicher Empfang bereitet. Viele konnten sich bereits aufgrund der jahrelangen Verbindung und gegenseitigen Besuche. Für uns waren die meisten Gesichter neu. Bei Kaffee und Kuchen merkten wir aber schnell, wie gastfreundlich und nett die Gahlenzer sind. Nach einer Vorstellungsrunde erfolgte die Quartierverteilung und es ging anschließend in die jeweiligen Gastfamilien.

Musik in Freiberg

Neben dem festen Programm blieb noch Zeit für individuelle Unternehmungen. So fuhren wir nach dem Abendessen in die Große Kreisstadt Freiberg und besuchten ein Konzert für Orgel und Trompete im Freiburger



Dom. Dort befindet sich eine große Silbermann-Orgel, die zu den bedeutendsten Barockorgeln weltweit gehört und 2674 klingende Pfeifen besitzt sowie eine kleine Silbermann-Orgel. Beide wurden bei dem Konzert bespielt und es war in Verbindung mit der Trompete ein herrliches Klangerlebnis. Nach dem Konzert trafen wir zufällig den Domführer



unsere Reisegruppe vor der Gahlenzer Kirche - Fotos: Hellmich

Torsten Lange aus Gahlenz, der uns noch viel Interessantes berichten konnte. So erlebten wir bereits am ersten Tag mit unseren Gastgeber etwas Besonderes, dass wir nicht vergessen werden.

Orientierung in Ort und Sprache

Am zweiten Tag machte unser Gastgeber mit uns nach einem stärken- den Frühstück einen Spaziergang und so lernten wir einen Teil des langgezogenen Ortes kennen. Obwohl wir alle deutsch sprachen, war die Verständigung mit ihm aufgrund seiner undeutlichen und sächselnden Sprechweise nicht gerade einfach; dafür war sie mit seiner Frau umso besser.

Hochburg der Weihnachtskunst

Gegen Mittag startete die ganze Mannschaft zu einer Fahrt zum Freilichtmuseum Seiffen. Es ist vergleichbar mit dem hiesigen Kiekeberg-Museum, nur kleiner. Hier bestand im



Landschaft bei Seiffen

Rahmen der Besichtigung der alten Häuser usw. die Möglichkeit für einen Imbiss. Danach fuhren wir in das Dorfzentrum von Seiffen, einem Kurort, der bekannt ist für seine Spielzeugmacher und Holzschnitzkunarbeiten. Während sich ein Teil unserer Gruppe mit dem Kauf eines neuen Schwibbogens für unsere Kirche beschäftigte, weil der „alte“ nach Bargstedter Lesart nicht mehr zu reparieren war, ließen sich andere nach einem Schaufensterbummel durch den schönen Ort Kaffee und Kuchen oder Eis schmecken. Abschließend erhielten wir in der spätbarocken Bergkirche eine informative Führung. Die Kirche wurde 1776 geweiht und ist das Wahrzeichen von Seiffen. Auf der Rückfahrt nach Gahlenz wurde ein kleiner Abstecher auf den rund 800 m hohen Schwarzenberg gemacht. Das war eine sehr gute Idee, denn von dort hatte man einen herrlichen Rundblick auf die Gegend. Außerdem wurden wir Zeuge einer nicht geplanten Flugschau mit einem ferngesteuerten Modellflugzeug des in der Nähe beheimateten Flugsportvereins. Den Abschluss bildete ein leckeres Abendessen in einem Gasthof. Dabei konnte man den herrlichen Tag noch



Innenansicht der Kirche zu Gahlenz

einmal Revue passieren lassen und unsere Gastgeber noch besser kennen lernen.

Begegnung im Museum

Am Samstagmittag trafen wir uns beim Dorfmuseum in Gahlenz zum Grillen. Danach fand eine ausgedehnte Gesprächsrunde statt, wie wir uns als Christen in der Gesellschaft verhalten. Nach dem Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen wurden Führungen im Museum angeboten. Im Obergeschoss des Haupthauses (früher Wohnhaus mit großem Dachboden) gab es eine interessante Ausstellung zu verschiedenen landwirtschaftlichen Bereichen. Daneben gibt es eine Remise mit früheren landwirtschaftlichen Geräten, eine Scheune, einen Göpel und einen Backofen. Auch wenn der Heimatverein Hilfe von der Stadt Oederan erhält, zu der Gahlenz gehört, waren wir beeindruckt, wie der Verein mit seinen rund 60 Mitgliedern die Ausstellung auf die Beine gestellt hat und zu besonderen Anlässen Schautage durchführt. An der Hauptstraße im Eingangsbereich zum Museum ist Gahlenz vor kurzem um ein Kunstwerk reicher geworden, ein polygonales Pferd. Wie so oft bei der Kunst scheiden sich auch hier die Geister. Der Abend wurde in den Gastfamilien verbracht.

Abschied

Am Sonntag läutete der Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Gahlenzer Kirche mit Orgel und Posaunenchor schon den nahenden Abschied ein. Nach der Predigt durch unseren Pastor Andreas Hellmich bedankten sich Doris Sievers und Marion Tobaben bei allen Gahlenzern, die zu diesem

wunderbaren Aufenthalt beigetragen haben. Die Gruppe sang das Lied „Gut, dass wir einander haben“ mit einem auf die Partnerschaft geänderten Text und übergaben als Gastgeschenk einen Fisch in metallischer Form, den man in die Erde stecken kann.



typischer
Fassadenschmuck

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindesaal. Für den Gegenbesuch der Gahlenzer bei uns wurde das Himmelfahrtswochenende 2026 festgelegt. Wir bekamen unseren „alten“ Schwibbogen funktionsfähig wieder zurück. Er war durch einen Gahlenzer Tüftler wieder zum Leuchten gebracht worden.

Der Abschied fiel uns allen wegen der großen Gastfreundschaft sehr schwer und wir boten unseren Gastgebern eine Unterkunft für einen Gegenbesuch an.

Aufbruch

Wir freuen uns, aufgrund der vielen positiven Eindrücke an dieser Fahrt teilgenommen zu haben und werden mit Sicherheit noch lange daran denken.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Busfahrern, die trotz des hohen Verkehrsaufkommens dafür gesorgt haben, dass wir am Sonntagabend wohlbehalten wieder in Bargstedt angekommen sind.

Heinrich und Helga Gerken

„Dient einander ...“

... jeder mit der Gabe, die er erhalten hat. So erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott vielfältig schenkt.“ (1. Petr 4,10)

So wird das Miteinander in der Gemeinde beschrieben. Jede und jeder kann also etwas. Klasse, wenn es zum Einsatz kommt und das Miteinander der Gemeinde bereichert.

Dankbar erinnern wir uns an zwei Menschen, die als Mitarbeiterinnen Verantwortung übernommen haben und in unserer Gemeinde mitgewirkt haben.

Annemarie Bargsten

Am 05. März verstarb Annemarie Bargsten aus Bargstedt im Alter von 88 Jahren. Als sie Rentnerin wurde, suchte sie sich neue Aufgaben. Diese fand sie zum einen im Seniorenkreis und den Aktivitäten des DRK, zum anderen in unserer Gemeinde.

Wo auch immer Hand angelegt werden musste, war sie gemeinsam mit ihrem Mann Fritz (verstorben 2019) zur Stelle. Lange Zeit zeichnete sie verantwortlich für das Küchenteam. Wie viele Veranstaltungen hat sie in dieser Funktion gemanagt, egal ob Kindertage oder andere große und kleine Zusammenkünfte? Lange Zeit brachte sie sich mit aller Bestimmtheit und Zuverlässigkeit ein.

Anette Lüttschwager

In Issendorf wurde eine Lücke gerissen, als das Leben von Anette Lüttschwager am 20. Februar mit 62 Jahren zu Ende ging. Im Dorf hatte sie ihr Netzwerk an Menschen, die sie aufsuchte. Im Regelfall gab es eine Blume als kleinen Gruß. Sie war als Mitglied im Leitungsteam für den Frauenkreis in Issendorf verantwortlich und ergänzte das Miteinander mit ihrer Art.

„Alles hat seine Zeit.“ (Pred 3,1)

So erleben wir es immer wieder. Zeit des Lebens geht zu Ende, - irgendwann und irgendwie. Immer aber gilt in der Perspektive des Glaubens: Alle Zeit steht in Gottes Händen.

Der Liebe Gottes vertrauen wir Annemarie Bargsten und Anette Lüttschwager an genauso wie alle, die um sie traurig sind. Zugleich sind wir dankbar für all das Gute, das zum Segen wurde. Das wollen wir in Erinnerung behalten.

Andreas Hellmich



Foto: Vorndran

Ansprechpartner in unserer Gemeinde

Besuchsdienst

Anette Steffens 04166/ 7035
Andreas Hellmich 04164/2327

Diakonie Soziallotse

Herr Wilkens, über das Kirchenbüro
04164/ 2327

Förderverein „Aufwind“

Frank Neuber, 1. Vors.
Tel. 04164/ 859255
aufwind-verein@gmx.de

Gemeindehaus/ Technik

Hans-Hermann Ahrens
Tel. 04164/ 875 85 88

Hospiz Gruppe Harsefeld

Gaby Fohrmann
Tel. 04164/ 6688
Rüdiger Meybohm
Tel. 04164/2620

Kinder und Jugend

Diakonin Alena Tamke
Tel. 015224878564
alena.tamke@ej-buxtehude.de

Kirchkaffee

Karin Holtkötter
Tel. 04164/ 8525

St. Primus-Stiftung

Andreas Hellmich
Tel. 04164/ 2327

Telefonseelsorge

0800 1110111

Terminabsprachen

Kirchenbüro
Tel. 04164/ 2327
KG.Bargstedt@evlka.de

Tschernobyl-FerienAktion

Reinhard und Elke Meyer
Tel. 04164/ 5568

Waisenhilfe Gimbi

Kathleen Wohlers
Tel. 04164/ 5868

www.kirche-bargstedt.de

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. St. Primus Kirchengemeinde Bargstedt

(V.i.S.d.P.) Redaktion: Andreas Hellmich, Susanne Lemmerhirt, Birgit Lukas

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Oesingen. Grafiken: Gemeindebrief-evangelisch.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe September-Oktober-November: 03.08.2024

Bankverbindungen:

Kirchenamt Stade:	Volksbank Geest eG	IBAN DE32 2006 9782 0030 2422 00
	Verwendungszweck:	6242.13110 + Verwendungszweck
Stiftungskonto:	Volksbank Geest:	IBAN DE54 2006 9782 0086 6636 00
	Kreissparkasse Stade:	IBAN DE85 2415 1116 0000 2050 21
Förderverein	Kreissparkasse Stade	IBAN DE49 2415 1116 0000 2090 64
„Aufwind“	Volksbank Geest eG	IBAN DE85 2006 9782 0087 2270 00
Waisenhilfe Gimbi:	Volksbank Geest eG	IBAN DE94 2006 9782 0088 1236 03

Pastor amtierender Vors. des Kirchenvorstands	Andreas Hellmich An der Kirche 10, Bargstedt	Tel. 04164/ 2327 E-Mail: andreas.hellmich@evlka.de
Diakonin	Alena Tamke An der Kirche 12, Bargstedt	Tel. 0152 248 78564 E-Mail: alena.tamke@ej-buxtehude.de
Kirchenbüro Öffnungszeiten	An der Kirche 10, Bargstedt Birgit Lukas dienstags von 10.00h bis 12.00h und von 16.30h bis 18.00h donnerstags von 10.00h bis 12.00h	Tel. 04164/ 2327 Fax 04164 / 812 909 E-Mail: KG.Bargstedt@evlka.de
Kirchenvorstand	Elke Wiebusch, Reith	Tel. 0151 23192307
	Frank Neuber, Bargstedt	Tel. 04164/ 85 92 55
	Sabine Junge, Bargstedt	Tel. 04164/ 8758206
	Ute Rentzsch, Bargstedt	Tel. 04164/ 4326
	Annegret Höft, Brest	Tel. 04762/ 8542
	Tobias van der Sluis, Brest	Tel. 04762/ 3178595
	Ingrid Dönselmann, Hollenbeck	Tel. 04164/ 5872
	Lea Holsten, Hollenbeck	Tel. 04164/ 3584
	Svenja Mohnen, Issendorf	Tel. 04163/ 869771
	Stephan Löhden, Oersdorf	Tel. 04166/ 84 44 84
	Dr. Klaus Dammann-Tamke, Ohrensen	Tel. 04164/ 879993
Küsterteam	Klaus Ehlers Sabine Jung	Tel. 04166/ 7568 Tel. 04164/ 8758206
KiTa Fuchsbau Oersdorf	Leitung Petra Fuß	Tel. 04166/ 7394 Kita.oersdorf@evlka.de
Sozialstation Harsefeld		Tel. 04164/ 887108



Foto: Yvonne Mey



KINDERTAGE

in Bargstedt

FÜR KIDS
VON
5-12 JAHREN

KINDERTAGE 2024



30. Juli – 02. August
jeweils von 9-12 Uhr

Abschlussgottesdienst
04. August – 10 Uhr

An 4 spannenden Vormittagen ermitteln wir mit Agent Cleverus und lernen dabei Paulus kennen. Was der wohl vor hat? Außerdem spielen und singen wir und werden kreativ. Sei dabei und melde dich JETZT an!

Anmeldung und Infos unter:
www.kirche-bargstedt.de

Kontakt: Diakonin Alena Tamke
Mail: alena.tamke@ej-buxtehude.de
Tel: | 01522-48 78 564

